

Er ist kein Mann

Sie wird niemals eine Frau

Von Via-chan

Kapitel 9: Tag 9: Die kaputte Maschine

Der nächste Morgen kam schnell und sie verweigerte ihre morgendlichen Rituale: Kein frühes Duschen, kein Wäschewaschen, kein werkeln an der Maschine. Sie wusste ja nun, dass Law sie auch von dort hervorziehen konnte. Sie stand mit den Männern auf und setzte innerliche Scheuklappen auf. Sie merkte dennoch fragende Blicke von Mamat und Passi als sie mit Bossi und Jute gleichzeitig ins Bad ging. Sie putzte nur die Zähne und schloss dabei die Augen als die Männer sich ihrer Kleidung entledigten und in die verschiedenen Duschen stiegen. "Morgen" kam es leise und vorsichtig von Mamat, der sich neben sie stellte. "Morgen" murmelte sie zurück und sah ihn kurz verschlafen an als Reeves dazu stieß und neben ihr im Stehen die Toilette benutzte. Sie schielte an dem Mann, der selbst beim Schlafen seine Mütze nicht abesetzt hatte, hinunter. "Du wischt das auf, wenn du morgens nicht zielen kannst" erkannte sie und Reeves, der scheinbar gar nicht gemerkt hatte neben wem er sich hingestellt hatte, zuckte überrascht zusammen.

"Moin! Du machst heute mal auf Langschläfer?" bekam sie zu hören mit einer recht heiteren Stimme.

"Ich kann nicht jeden morgen eure Pisse von den Fliesen kratzen" erklärte sie mit kühlen Ton und sah einen fragenden Blick seitens Reeves.

"Da wird selbst mir mal schlecht" fügte sie leiser hinzu und sah zurück in den Spiegel vor sich um den Blicken der anderen aus zu weichen.

"Kura? Hast du etwa einen Kater?" wurde sie von Take auf den Rücken geklopft als er an ihr vorbei ging und sie verschluckte sich beinahe an ihrer Zahnbürste und begann zu husten. Sie sah die anderen Männer langsam eintreffen und konnte Verschiedenes beobachten: Verwunderte, fragende und gleichgültige Blicke. Sie glaubte an solchen kleinen Gesten zu erkennen wer von den Männern sie in Verdacht hatte, dass sie eine Frau sei. Sie konnte sie relativ gut einsortieren: Passi, Mamat, Dante, Shachi und Pengu hatten sie definitiv im Verdacht. Besonders Mamat und Pengu. Dennoch glaubte sie, dass Pengu hier derjenige war, der etwas gegen sie als Frau hatte. Reeves, Take und wahrscheinlich auch Anders ahnten sicher etwas. Aber sie konnte noch nicht ausmachen, ob sie generell deswegen etwas gegen sie hatten. Sie verhielten sich jedenfalls sozial ihr gegenüber aber vielleicht interessierte es sie auch nicht. Bossi und Jute war es definitiv egal was sie war. Sie schien einfach mit den beiden keine Kommunikationsgrundlage zu finden. Sie wusste nicht, ob der Rest der Crew etwas ahnte oder ob die verwirrten Blicke heute morgen nur daher rührten, weil sie sonst früher aufstand als die anderen.

Sie spuckte die Zahnputzreste aus, wusch sich das Gesicht und sah zurück auf ihr Spiegelbild im Wandspiegel.

Wie lange konnte sie es noch aufrecht halten?

Nach dem Frühstück legten sie ab und nach einigen Minuten verschwand die Insel am Horizont. Sie diskutierten auf dem Deck die Reiseroute und die meisten genossen die warme Sonne dabei. Sie hatte allerdings ein paar Schwierigkeiten Laws Blicken auszuweichen. Wahrscheinlich starrte er, weil sie nicht zu seiner 'morgendlichen Routine' erschienen war. Aber sie konnte sich heute nicht auch noch seinem seltsamen Verhalten stellen, dass er gestern ihr gezeigt hatte.

Vielleicht war das seine Persönlichkeit?

Sie wollte heute aber auch nicht unbedingt darüber nachdenken, ob sie Law so nah an sich herankommen lassen wollte um jeder seiner Eigenarten kennen zu lernen. Also hieß es wieder vor den Augen ihres Kapitäns unter zu tauchen. Es war jedoch schwer dem eigenen Kapitän nicht über dem Weg zu laufen auf dessem eigenen Schiff!

Sie hatte es gestern Abend nach dem Barbesuch versucht sowie heute morgen. Doch spätestens nach der Aufgabenverteilung wusste sie, dass er sie abfangen könnte, wenn er wollte: Sie bekam die Aufgabe der Maschinenüberwachung. Sie hatte prinzipiell nichts dagegen da es schließlich ihr Handwerk war. Sie wurde sogar mit Mamat wieder eingeteilt. Ein weiterer Pluspunkt zudem war, dass Bossi und Jute für den Putzdienst erneut gewählt wurden. Geschah den beiden Recht, wie sie fand. Bis die Aufgabenverteilung beendet war, hatte sich der Himmel zu gezogen und Law beschloss das aufkommende Unwetter unter Wasser zu umgehen.

Unter Deck machte sie sich gleich mit Mamat auf den Weg zum Maschinenraum. Der lange Mann tat ihr etwas leid, da er im warmen abgedunkelten Raum immer gebückt stehen musste. Daher setzte sich dieser gleich hin um keinen steifen Nacken zu bekommen.

"Kura?" kam seine Frage irgendwann leise als sie nebeneinander saßen und jedes Teil der Technik Stück für Stück kontrollierten.

"Hm?" machte sie nur um anzudeuten, dass sie zuhörte.

"Bist du.. schlecht drauf?" Sie sah auf und drehte ihren Kopf zu dem Lockenkopf. Mamat sah besorgt drein.

"Wegen gestern?" Sie sah ihn blinzelnd an.

"Du... du bist sauer auf uns oder?" lächelte er nervös und unbeholfen.

"Ich mein" Er kratzte sich zusätzlich auch noch am Hinterkopf. "Du hättest dich selbst verteidigen können, ode-" Sie ließ ihn nicht ausreden als sie plötzlich wütend wurde.

"Ja, hätte ich" sagte sie mit ernster Stimme und wusste nicht mal, dass Mamat da einen wunden Punkt angesprochen hatte.

"Ich brauche keinen Babysitter, der meine Kämpfe austrägt" sagte sie zornig und sah zurück auf ihren Schoß als Mamat sie verletzt ansah. Ihr Gesicht entspannte sich schnell wieder als sie das sah. Er konnte nichts dafür, sagte eine kleine Stimme in ihr.

"Aber.. es war nett, dass ihr mich verteidigen wolltet" sagte sie sehr leise ehe sie mit ihren Prüfungen am Schaltsystem weiter machte. Sie spürte Mamats Blick auf sie ehe auch er den Kopf fort drehte.

"In einer Crew verteidigt man aneinander. Besonders bei diesem behaarten angriffslustigen Bären, wie dem von gestern" Das ließ sie leicht lachen.

"Denk nicht, dass ich dich als schwach ansehe. Es war nur mein erster Impuls als Crewmitglied meinen Kumpanen zu verteidigen. Das selbe hättest du doch auch gemacht" Überrascht sah sie auf. Sie sah Mamats Profil an und studierte dessen

Gesichtszüge bis er dies merkte und sie fragend ansah.

"Tut mir leid" sagte sie dann ehrlich als sie erkannte wie Recht Mamat hatte.

"Ja. Ich hätte das selbe getan" sie lächelte matt und ihre Wut war verflogen.

"Ich.." begann sie und schluckte einmal trocken.

"Ich denke ich fühle mich gestresst" überwand sie sich offen ihre Gedanken zu äußern. Die Überraschung stand Mamat ins Gesicht geschrieben und sie wich dem Blick aus in dem sie obligatorisch weiter am System werkelte.

"Ich will meinen Teil zur Crew beitragen. Ich will dazu gehören, mich mit allen verstehen und bleiben" Sie biss sich leicht auf die Unterlippe.

"Ich will keine Schwäche sondern meine Stärken zeigen, doch scheinbar bekomme ich das nicht so gut hin. Am zweiten Tag schön Ärger gemacht, weil ich die Aufgabenverteilung nicht ernst genug genommen hab, am fünften Tag schon Ohnmächtig geworden wegen einem kleinem Beeben und nun gestern.. Irgendwie.. bekomme ich das schlechte Licht von mir nicht weg" Sie knirschte leicht mit den Zähnen.

"Erstmal.. Bossi zwang dich zu tauschen. Deine kleine Platzwunde war ein Unfall und das gestern hast du gar nicht verhindern können. Der Idiot war auf Krawall aus" verteidigte Mamat sie und hatte dabei einen festen Ton aufgelegt. Sie antwortete ihm jedoch nicht, da sie es anders empfand.

"Hast du.. das Gefühl, dass du nicht bleiben kannst?" Sie sah Mamat streng an.

"Es ist nicht nur hier auf diesem Schiff so, Mamat. Die erste Zeit, zählt als Probezeit auf einem Schiff. Wenn du Pech hast und nicht ins Team passt, gehst du über die Planke" Mamat zog eine Augenbraue hoch.

"Oder wenn man nett ist setzt man dich bei der nächsten Insel aus. Aber wir sind auf einem Piratenschiff. Was glaubst du was mit den Letzten hier passiert ist?" Mamat sah sie überrascht und vor allem bestürzt an.

"Über so etwas machst du dir Gedanken?" Mamat schien über ihre Sorgen leicht belustigt was sie nur wieder zurück zu dem Werkzeug in ihrer Hand sehen ließ und es fester drückte. Es war eine Weile still in der man nur die Maschinen summen hören konnte.

"Du.. willst wirklich gerne hier bleiben" stellte Mamat dann leise fest.

"...Ja" kam es ebenso leise zurück.

"Wegen.. dem U-Boot?" Sie Frage hing lange im Raum ehe sie aus seufzte und sich zurück lehnte um an die Decke zu sehen

"Ich.. ich will etwas und ich hab lange überlegt wo ich die besten Chancen habe um genau das zu bekommen. Es ist hier. Bei den Heart-Piraten, bei Law" Wieder wagte Mamat nicht gleich nach zu fragen aber er drängte die Frage ihr dennoch nach einer Weile auf: "Was, ist das was du willst?"

"Das was jeder will: Freiheit. Ich will die Welt sehen, von unten, vielleicht wenn ich eine passende Teufelfrucht finde auch von oben aber.. Ich wollte in einer Crew, wo ich nicht auffalle, wo ich im Maschinenraum sitzen und werkeln kann. Wo ich das tun kann was ich mag und gut kann" Sie hob den Schraubenzieher leicht hoch um dies zu verdeutlichen. Aus ihrer Stimme hörte man ihre Sehnsucht heraus was sie selbst leicht wunderte.

"Nicht auffallen? Ist das als Pirat nicht etwas schwierig?" kam Mamats berechtigte Frage dennoch schüttelte sie leicht den Kopf.

"Nicht unbedingt bei einem so mächtigen Kapitän aber.." Sie seufzte lange.

"Ja. Klar. Es ist illusorisch und nur Wunschdenken" Sie sah auf ihre Beine, die sie im Schneidersitz hatte.

"Aber für Law würde ich das auch aufgeben, wenn es sein muss. Ich.. steh zu meinem Kapitän" sagte sie ernster und schaute dabei zu Mamat. Ihre Augen trafen sich und sie sahen einander lange an bis Mamat ihr zustimmte: "Ich auch. Ich bin beigetreten wegen ihm. Seine Teufelskräfte sind einzigartig und.. ich denke in seinem Kopf liegt der Plan für die nächsten drei Jahre wenn nicht zehn Jahre" Das ließ sie lächeln. Sie beide wollten hier sein da sie an Laws Können glaubten.

"Keine Sorge!" meinte Mamat plötzlich energiegeladen.

"Wir halten hier zusammen als Neulinge. Wenn du eher unerkannt bleiben willst, stell dich nur hinter mich. Ich bin groß genug" Das ließ sie aus prusten und leise los lachen. Sie hatte es gar nicht gemerkt aber sie hatte in Mamat einen treuen Kumpanen gefunden.

Sie hatten die ganze Zeit bis zum Abendessen rumgealbert, natürlich auch ihre Aufgaben beendet und Mamat hatte ihr mit den neuen Lüftungskanälen auf dem gesamten Schiff geholfen. Zufrieden mit ihrer Arbeit kehrten sie zur Küche zurück, wo schon reges Treiben herrschte. "Kura!" überrascht sah sie Dante an, welcher der erste war der sie entdeckt hatte.

"Wie ging das noch mal mit der Waschtrommel?" Sie erinnerte sich, dass Dante und Anders tatsächlich mit Wäsche waschen dran gewesen waren. Wahrscheinlich, weil Dante ihr an dem einen Tag geholfen hatte die Bettlaken zu waschen nachdem sie ins Meer geflogen waren. Jedenfalls hatte Law Dantes und Anders Aufgabe heute morgen selbst verkündet.

"Das Wasser ist aus der Wäschetrommel ausgelaufen und-" begann Anders als sie zu ihm an den Tisch kam und sie unterbrach ihn sofort.

"Was?" fragte sie fassungslos und sah von Anders zu Dante.

"Wir haben es sofort aufgewischt!" schlichtete Dante was nicht wirklich half.

"Aber ich denke wir haben etwas falsch gemacht?" Sie sah die beiden Deppen hoffnungslos an ehe sie schwer seufzte und die Hand an die Stirn legte.

"Erst essen, dann zur Wäsche" befahl sie nachgiebig und setzte sich neben Dante, der ihr den Zustand erklärte. Unterdessen bemerkte sie die Blicke von Law aber wich ihnen immer noch aus. Sie wusste noch nicht, ob sie schon bereit war sich seine Meinung vom gestrigen Abend an zu hören.

Die Waschtrommel war kaputt. Dante und Anders hatten sie zu voll befüllt und mit Waschmittel regelrecht voll gestopft. Sie hatte die beiden eine Minute lang strafend angesehen, in der die beiden sich entschuldigten, sich mit Ausreden verteidigten und sich dann erneut entschuldigten als sie fragte, ob die beiden die Trommel alleine reparieren wollten.

Sie hatten zusammen begonnen herum zu werkeln damit die Trommel sich wieder bewegte aber sie hatte schnell gemerkt, dass die beiden ihr keine Hilfe mehr waren als sie zu den Kleinteilen kamen, die ebenso durch das ausgetretene Wasser erst mal abgetrocknet werden mussten. Somit schickte sie die beiden ins Bett. Im Gegenzug, dürfte sie morgen länger schlafen und ihre Aufgaben wurden übernommen. Sie dachte dabei an Bossi und Jute und ihrem ersten Fehler hier an Bord aber.. sie versuchte es erneut. Mamat gab ihr mit seinen Worten Rückendeckung.

Sie wusste nicht wie lange sie bereits auf dem kalten Boden saß aber so lange konnte es nicht sein bis sie leise Schritte im Gang hörte.

"Hast du die zwei ins Bett geschickt?" Sie drehte sich mit klopfendem Herzen um als

sie die Stimme erkannte.

"Sie haben dir nicht wirklich helfen können, oder?" Sie sah Law kurz grinsen ehe er zu ihr in den Raum kam. Er stellte sich neben sie und besah sich die Kleinteile ehe er sich tatsächlich neben sie auf den Boden setzte. Sie sah zurück auf das Tuch zum Abwischen der Feuchtigkeit und das Bauteil in ihren Händen und wusste nicht recht wie sie reagieren sollte.

"Läufst du wieder vor mir weg?" Ihre Augen wurden groß und sie blickte langsam zurück zu Law. Er sah ihr direkt in die Augen und sie schluckte rasch. Sie öffnete den Mund doch ehe sie etwas verteidigendes sagen wollte sprach er: "Mit was kämpfst du?" Sie schaute ihn fragend an.

"In der Bar hattest du bereits deine Hand in der Hosentasche. Du wolltest eine Waffe ziehen. Welche?" Sie blinzelte und war verwundert, dass er das gesehen hatte. Sie zog aus ihrer Hosentasche einen goldenen Stab. Er war knappe 20 Zentimeter lang, rund und glänzte golden in ihrer Hand. Law sah den Stab fragen an. Sein neugieriger Blick ließ sie leicht lächelnd. Sie hielt den Stab vor sich und ließ ihn einmal schnell um ihre Hand kreisen. Diese Bewegung löste einen Mechanismus aus, der den Stab auf beiden Seiten um einen Meter länger werden ließ. Sie sah das leicht überraschte Gesicht ihres Käpt'ns der nachdem er den Stab begutachtet hatte, danach griff. "Selbst gemacht?"

"Ja, aber du solltest ihn nicht berühren" sagte sie etwas zu spät da Law den goldenen Stab kurz in der Hand hielt nur um ihn wieder schnell los zu lassen. "Seestein" erkannte er richtig und sie stimmte ihm mit einem Kopfnicken zu. Sie ließ ihn wieder kleiner werden in dem sie auf einen versteckten Kopf im Metall drückte. Sie behielt den Stab in der Hand damit Law ihn weiter begutachten konnte. "Hast du einen Gürtel oder Befestigung dafür?" Er sah den Stab weiter mit neutralen Augen an. Keine weitere Regung von Faszination über den Stab oder Wut über die Situation vom Vorabend.

"Ja, hab ich" antwortete sie ihm ehrlich.

"Trag sie und den Stab sichtbar wenn du das Schiff verlässt" bat er sie.

"Damit die anderen nicht wieder denken, dass ich unbewaffnet bin?" meinte sie ihre Crewmitglieder und steckte leicht verstimmt den Stab wieder ein, da sie scheinbar doch eine kleine Standpauke von Law bekam.

"Ja. Damit deine Gegner dich nicht wieder unterschätzen" Sie spürte Laws Blick auf der Wange und ihre Verwunderung über diese Aussage konnte ihr Kapitän von ihren Augen ablesen.

"Ay, ay" sagte sie leise und ihr Herz konnte sich nur schwer beruhigen. Hatte sie doch mit strafenden Worten und etwaigen Mahnungen gerechnet. Law genoss scheinbar noch etwas ihre langsam wachsende Entspannung, da er ihre Seite eine Weile anstarrte ehe er eines der Bauteile vor ihr in die Hand nahm.

"Kann ich helfen?" Sie sah ihn überrascht und skeptisch an, ob er das eben wirklich gerade gefragt hatte.

"Also? Sag mir was ich machen muss" stellte er die Forderung und sie gab ihm nach kurzem Zögern ein Tuch um die Einzelteile ab zu trocknen.

Mit Law ging es schneller. Er war eine große Hilfe auch wenn sie zwischendurch merkte, dass der Maschinenbau nicht seine Stärke war. Aber was sie bewundern konnte waren seine Teufelskräfte, die er hier und da einsetzte. Sie hätte auch gerne gefragt, wie genau sie funktionierten aber sie bekam es schon vom zusehen heraus: Er konnte einen 'Raum' aus Luft erschaffen in dem er von einem zum anderen Platz innerhalb des 'Raumes' Dinge teleportieren konnte. Sie hatte dennoch ein wenig Angst, dass wenn sie fragte, wie seine Kräfte genau funktionierten, er ihr antworten

würde: Ich kann es an dir demonstrieren..